

Unterricht auf der Nähmaschine und Einführung derselben in Blaubeuren.

Trop der vielen Mähen und Dpfer, durch welche die Einführung der Nähmaschinen namentlich auch auf dem Lande bewirkt werden sollte, gibt es noch Bezirke in Württemberg, in denen diese Maschine fast so gut wie unbekannt ist. Was zu Nugbarmachung derselben geschehen kann und wie es anzugreifen ist, daß günstige Erfolge erzielt werden, zeigt ein Beispiel in Blaubeuren aus neuester Zeit, das wir hier zur Nachahmung empfehlen.

In dieser Stadt gab sich Hr. Eduard Lang, Bleichereibesitzer und Vorstand des Gewerbeschulraths, alle Mühe, um, nachdem er eine Lehrerin für den Unterricht auf der Nähmaschine gefunden, eine größere Anzahl von Schülerinnen dafür zu gewinnen. Es gelang ihm dies. Nun aber entstand die Frage: woher Maschinen bekommen, wie sie bezahlen, womit sie beschäftigen? Es bot sich Gelegenheit, Maschinen neuester Konstruktion von Wheeler & Wilson und Grover & Baker durch Kaufmann Wilhelm Gähler in Stuttgart zu beziehen, der sie zunächst unentgeltlich zur Verfügung stellte. Arbeit wurde durch einen Kaufmann, welcher ein Geschäft von fertigen Arbeiterkleidern hat, zugesichert. Die Bezahlung der Maschine erfolgte theilweise durch die Gewerbebank und wird der Betrag von armen Käuferinnen im Laufe eines Jahres oder einer noch längeren Frist abbezahlt. So konnte der Unterricht begonnen werden; an demselben nahmen auch Töchter und Frauen aus besseren Häusern Theil. Die Schülerinnen mußten einige Wochen lang in dem allgemeinen Unterricht arbeiten, weil eine gründliche Ausbildung für das Gedeihen der Sache sehr wesentlich ist. Die Lehrerin erteilte auch Unterricht im Zuschneiden, nach dem von dem Musterlager der Centralstelle für Gewerbe und Handel erhaltenen neuesten Pariser Weiszeugmustern. Der Unterricht wurde 2 Monate lang benützt und zwar von 23 Personen aus allen Ständen gegen ein Lehrgeld von 4 fl., beziehungsweise 3 fl. (für Unbemittelte). Die Leistungen aller Schülerinnen waren sehr befriedigend; der Erfolg übertraf alle Erwartungen; es sind jetzt nicht weniger als 18 amerikanische Nähmaschinen angekauft und sozusagen mit Arbeit überhäuft und es trat gerade das Gegentheil von dem ein, was man befürchtet hatte: die Einführung der Maschine werde einen Theil der Näherinnen brodlös machen.

So ist innerhalb weniger Monate in Blaubeuren ein neuer Erwerbszweig ins Leben gerufen worden, welcher vielen Händen anständige Beschäftigung und guten Verdienst gibt. Dieses Beispiel verdient Nachahmung. Wie wir vernehmen, so hat der Lieferant der Maschinen die Lehrerin aus Blaubeuren für sich gewonnen und angefangen, durch dieselbe auch in anderen Städten wie Wiberach, Ravensburg zc. auf den von ihm gelieferten Maschinen Unterricht erteilen zu lassen.

Die Centralstelle für Gewerbe und Handel, welche schon seit dem Jahre 1853 für Einführung der Nähmaschinen sich bemüht, keine Dpfer scheut und im Jahre 1860 einen längeren Unterrichtsfurs, auf den Nähmaschinen in Stuttgart erteilen ließ, aus welchem viele Lehrerinnen hervorgegangen sind, hat das Blaubeurer Unternehmen mit Freuden begrüßt und ihm von Anfang die thunliche Unterstützung angedeihen lassen; sie wird ein gleiches auch bei andern derartigen Unternehmungen thun, zumal wenn es sich darum handelt, die Nähmaschine in einem Bezirk einzuführen, wo sie bisher nicht eingeführt war.

Dieneue Verwaltungsorganisation.

Der am 30. Dez. v. J. ausgegebene Entwurf eines Gesetzes betr. die Organisation der innern Verwaltung im Departement des Innern und die Verwaltung der Stiftungen der Amts- und Kreis-Körperschaften, zerfällt in die Haupt-Abtheilungen: Gemeinde-Verwaltung, Bezirksverwaltung und Verwaltungs-Rechtspflege, Kreis-Verwaltung und Central-Verwaltung.

Der Entwurf enthält 64 Artikel.

I. Gemeindeordnung, Art. 1-25.

Die Organe der Gemeinde sind der Gemeinderath und der Bürger-Ausschuß. Der erstere besteht außer dem Ortsvorsteher aus 5-6 bis 24 Mitgliedern, nach der Einwohnerzahl von 600-20,000. Die Stadt Ulm hat 20, Stuttgart 24 Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder des Bürgerausschusses beträgt in Gemeinden II. und III. Klasse das doppelte, in Gemeinden I. Klasse das 1/2fache der Zahl der Gemeinderäthe.

Die Mitglieder des Gemeinderaths werden je auf 9, die des Bürgerausschusses je auf 6 Jahre gewählt, 1/2 der Gemeinderäthe tritt je nach 3 Jahren, der Bürgerdeputirten je nach 2 Jahren aus und wird durch eine neue Wahl ersetzt, wobei die Ausstretenden wieder gewählt werden können. Die Mitglieder des Bürgerausschusses wählen je auf 2 Jahre aus ihrer Mitte einen Obmann, der bei den Verhandlungen der Gemeinde-Vertretung im Falle der persönlichen Btheiligung des Orts-Vorstehers den Vorsitz zu übernehmen hat. Gemeinde-Vertretung findet statt, nämlich Gemeinderath und Bürgerausschuß treten zu einem Collegium mit gemeinschaftlicher Berathung und Beschlussfassung in allen Angelegenheiten der Gemeinde zusammen, welche nicht zu dem ausschließlichen Wirkungsbereiche des Ortsvorstehers oder Gemeinderathes gehören.

Der Gesetzes-Entwurf führt beiderlei Fälle im Einzelnen auf.

Die Revision und Abhör der Gemeinde-Rechnung durch das Oberamt ist abgestellt, dagegen ist solche dem letztern zur Durchsicht vorzulegen; jeder Rechner kann seine Rechnung selbst stellen, soweit er dem Geschäft gewachsen ist, andern Falls, so wie für Revision der von den Gemeindebeamten gestellten Rechnungen sind von dem Bezirksrath (s. hiernach) Hilfsbeamte (Verwaltungs-Aktuare) aufzustellen, welche nur durch das Ministerium in gewissen bestimmten Fällen auf gestellten Antrag entlassen werden können.

Die seither bestandenen Rug-Gerichte sind aufgehoben.

Die Art. 27 und 28 des Entwurfs handeln von der Verwaltung der Stiftungen.

II. Bezirksverwaltung, Art. 29-44.

Die zu einem Oberamtsbezirk vereinigten Gemeinden bilden auch ferner eine Körperschaft, welche durch die Bezirks-Versammlung aus 30-48 Mitgliedern bestehend, vertreten wird. Die Wahlperiode dauert 6 Jahre. Die Bezirks-Versammlung tritt auf Veranlassung des Oberamtmanns jährlich zweimal zusammen, sofern nicht außerordentliche Verhältnisse weitere Berufung fordern, sie wählt aus ihrer Mitte den Bezirksrath, der stets aus 1/2 ihrer Mitglieder besteht, die Wahl findet auf 2 Jahre statt. Die Ausstretenden sind wieder wählbar. Das Amt eines Mitgliedes der Bezirksversammlung und des Bezirksrathes ist ein Ehrenamt.

Art. 34-43 bestimmen den Geschäftsbereich, enthalten Verhandlungs-Normen und führen einen Bezirks-Arzt als Stellvertreter des verbindehten Oberamtmanns und des neben dem Bezirksrath mit Stimmrecht versehenen Mitwirkenden bei der Verhandlung und Ent-

scheidung der in der Zuständigkeit des Oberamts liegenden Straffälle auf.

Die Sitzungen des Bezirksrathes, welche öffentlich sind, finden in der Regel monatlich am Tage des Oberamts statt.

Ode an den Schwindel.

Schwindel, Herrscher des Jahrhunderts,
Dir sei dieses Lied geweiht,
Der du unumschränkt regierest
Die Genossen unsrer Zeit.

Du umschwärmst die Befenker
Einer jeden Confession;
Du der Klang des edlen Goldes
Nur des Schärmers würd'ger Lohn.

Als sein Ideal betrachtet
Dich das lebende Geichlecht
Geld, nur Geld, heißt die Parole,
Ob verdient auch nicht mit Recht.

Du ziehst nicht in deine Reize
Nur den Börsen-Millionär,
Dir legt Alles sich zu Füßen
Weit und breit und kreuz und quer.

Du erzeuge Handelstriefen,
Fallimente, Politik,
Ausverkauf, Verleischverfahren
Geldnoth, Defizit und Krieg.

So nach Norden wie nach Süden
Nichtet sich dein schneller Lauf;
Doch im Westen schon seit Jahren
Schlugst du deinen Hauptstiß auf.

Dort gibst du Einen, der dir huldt
Und dich raklos protegiert,
Doch fast mehr noch als der Meister
Hat sein Schüler profitirt.

Ueber alles Lob erhaben
Bist du, Schwindel, Herr der Zeit,
Unbestechbar ist dein Einfluß
Nachlos ist die Ehrlichkeit.

Und wenn selbst bis in die Wolken
Dränge dieses Lobgedicht,
Wenn bis zum Olymp es stiege,
Deine Höy' erreicht es nicht.

A. B. V.

Montag, Abends 8 Uhr. Versammlung im Lokal.
Der Vorstand: Corbella.

Lebensmittel-Preise am 3. April 1868

8 Pfd. Kernbrod 38 fr.
8 Pfd. Schwarzbrod 32 fr.
Ein Kreuzerweck wiegt 3/4 bis 3/5 Loth.
1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 16 fr.
1 Pfd. nichtabgez. 17-18 fr.
1 Pfd. Rindfleisch 14-15 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 12 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 14-15 fr.

Dacknanger Schranne

vom 1. April 1868.
Kernen - fl. - fr. - fl. - fr. - fl. - fr.
Dinkel 5 fl. 18 fr., 5 fl. 8 fr., 4 fl. 54 fr.
Haber 4 fl. 46 fr., 4 fl. 44 fr., 4 fl. 40 fr.
Gewicht von 1 Scheffel Dinkel:
best mittel gering
141 Pfd. 138 Pfd. 137 Pfd.
Haber:
182 Pfd. 179 Pfd. 164 Pfd.

Heilbronner Fruchtpreis, vom 1. April.

Kernen . . 8 fl. 15 fr. bis - fl. - fr.
Gerste . . 5 fl. 30 fr. bis - fl. - fr.
Dinkel . . 5 fl. 12 fr., 5 fl. 42 fr.
Haber . . 4 fl. 45 fr., bis 5 fl. 8 fr.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 41.

Dienstag den 7. April

1868.

Alle Postämter, Post-Expeditionen und Postboten nehmen noch auf den Murrthalboten gegen Vorausbezahlung von 43 fr. Bestellungen an zur Lieferung für das II. Quartal, vom 1. April bis 1. Juli, frei ins Haus. Außerhalb des Oberamtsbezirks ist der Preis 48 fr.

Revier Reichenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. ds. Mts.
aus dem Staatswald Lintholz:

9 Weißbuchen 16-20' lang, 8-14" stark,
27 Birken 12-32' lang, 9-12" stark,
5 1/2 Kst. buchene Scheiter,
23 1/2 " birtene Scheiter,
8 1/2 " birtene Prügel,
1 1/2 " erlene Scheiter
und Prügel,
12 " asperne Scheiter,
Prügel und Anbruch,
1400 Stück buchene, 2175 birtene und
525 asperne Wellen.

Mit dem Stammholz wird begonnen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag
beim Seehof.

Reichenberg den 1. April 1868.
R. Forstamt.
Bechtner.

Forstamt Reichenberg. Revier Kleinaspach. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Hipfenklinge,
Abth. 4 (Staig) und Dörsenhau

am Mittwoch und Donnerstag
den 15. und 16. April:

21 Stück Rothbuchen 12-20' lg., 10-17" m.D.
8 " Hainbuchen 12-20' lg., 8-11" m.D.
1 " Birke 8' lang, 6" mittl. Durchm.,
13 " Erlen 16-40' lang, 7-9" m. Durchm.,
22 " Nadelholzklämmchen 21-60' lang,
4 1/2 bis 10" mittl. Durchm.,

34 1/2 Kst. buchene Scheiter,
11 1/2 " " Prügel,
1 1/2 " " erlene Scheiter,
2 " " Prügel,
2 " Nadelholzprügel;
6250 Stück buchene,
150 " erlene,
200 " Nadelholz- und
75 " unaufbereitete Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am ersten
Tage auf der Hohenstraße beim Neuwirthshaus,
am zweiten Tage bei der Sinfenburger Kelter.

Mit dem Verkauf des Stammholzes wird
am ersten Tag begonnen.
Reichenberg den 30. März 1868.
R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Weiskach. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 17. ds. Mts.
aus dem Staatswald Schlegelsberg bei

Oberbrüden:
11 Arlsbeere 16-30' lang, 8-14" stark,
2 Rothbuchen 15 und 25' lang, 15-16" stark,
1 Aspe 12' lang, 11" stark,
17 fichtene Bauftämmen,
2 buchene Wagnerstangen;

16 Kst. buchene Scheiter,
61 1/2 " buchene Prügel und
Anbruch,
1 1/2 " birtene Prügel,
2 1/2 " asperne
7 1/2 " rothtannene Prügel.
6375 Stück buchene Wellen,
300 " birtene und asperne Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag
oben.

Reichenberg den 1. April 1868.
R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, Donnerstag und
Freitag den 22., 23. und 24. d. M.

aus dem Staatswald Seehau bei Backnang:
9 Arlsbeere 8-13' lang, 7-9" stark,
8 Hainbuchen 12-30' " 11-13" " "
5 Birken 8-20' " 7-13" " "
9 Erlen 20-40' " 6-10" " "
70 Aspen 16-30' " 5-9" " "
1 Maholde 25' " 7" " "
1 Kirschbaum 24' " 13" " "
3 1/2 Kst. buchene Scheiter und
16 " ditto Prügel,
6 " birtene Scheiter und Prügel,
2 " erlene " " " "
48 " asperne " " " "
12 " Anbruchholz " " " "
1400 buchene, 1825 birtene, 25 erlene und
5250 asperne Wellen.

Am ersten Tag kommt das Stammholz und
ein Theil des Brennholzes zum Verkauf.
Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im
Schlag.

Reichenberg den 1. April 1868.
R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Welzheim. Holz-Verkauf.

Am 17. ds. Mts.
von Vormittags 9 Uhr an

im Schlag Hinterer Schildgehren unten
an der Rudersberger Straße:

9 Buchen,
3 Birken,
1 Aspe,
1 Bauftamm,
3 hohle Blöcke,
37 tannene Säghölde;
11 1/2 Kst. buchene Scheiter,
62 1/2 " ditto Prügel,
2 1/2 " birtene Scheiter,
1 1/2 " " tannene Spaltholz,
1 1/2 " ditto Scheiter,
8 1/2 " ditto Prügel,
39 1/2 " Anbruchholz.

Zusammenkunft den 4. April 1868.
R. Forstamt.
Paulus.

Wald-Verkauf.

Am nächsten
Samstag den 11. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
kommt der zum Ausstoßen bestimmte Theil
vom Staatswald Waltersberg,
3 1/2 Mrg. 4,5 Mth. groß,
an Ort und Stelle in mehreren Loosen zum
öffentlichen Verkauf.

Murrhardt den 5. April 1868.
R. Revieramt.
Hopfengärtner.

Backnang. Fahrriß-Versteigerung.

In dem Hause des Meßgers Christof
Jung auf dem Postplatze wird am

Dienstag den 14. und Mittwoch
den 15. April 1868

eine Fahrriß-Versteigerung
abgehalten werden.

Am ersten Tage kom-
men vor:
Bücher, Mannskleider, Bett-
gewand, Leinwand, Küchgeschirr;
am zweiten Tage:

Allgemeiner Hausrath, Feld- und Hand-
geschirr, Schreinerwerk, 11 Stück verschiedene
gute Fässer, etwa
13 Eimer Most, ca.
9 Eimer 1866er und
1867er Wein. Der
Meßger-Handwerks-
zeng.

Die Fahrriß ist durchgängig in geordnetem
Zustande; die Liebhaber werden zu zahlreichem
Besuche eingeladen.

Backnang den 6. April 1868.
R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backnang. Gebäude- und Güter-Verkauf.

Dem Gutsbesitzer Christian KommeI da-
hier wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses
vom 24. Januar d. J. sein Hofgut am

Samstag den 23. April d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Exekutionsweg
wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Solches besteht

a) in Gebäuden:
einem zweistöckigen
Wohnhaus mit
Stallung in der
Haus- und einer
einbarnigen Scheuer
mit Stallung und
gebölbtem Keller dafelbst, sowie in

b) Gütern:
1/2 Mrg. 7,8 Mth. Garten,
16 1/2 Mrg. 21,9 Mth. Wecken und
9 1/2 Mrg. 12,5 Mth. Wiesen;

suf. 26 1/2 Mrg. 42,2 Mth., gerichtlicher An-
schlag fürs ganze Hofgut 11,000 fl.
und angekauft um 9510 fl.;

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnis dieses Aufstreichs sein Beenden hat. Am 4. April 1868. Rathschreiber Krauth.

Reichenberg. **Gläubiger-Aufruf.** Forderungen an Adam Abo, Tagelöhner von hier, sind innerhalb 10 Tagen hierher anzuzeigen, um sie bei der Hauskaufschillings-Berweisung berücksichtigen zu können. Den 2. April 1868. Gemeinderath. Vorstand Dietter.

Lippoldsweller. **Fabrikat-Verkauf.** Wegen Abzugs von hier hält der Unterzeichnete am **Osternmontag den 13. April** eine Fabrikat-Versteigerung, wobei namentlich vorkommt: ein 3-spänniger neuer Wagen sammt Zugehör, 15 Eimer neue in Eisen gebundene Fäß, Geld- und Handgeschirr, worunter ein neuer Pflug, Egge, und allerlei Hausrath. Adam Welz, Speisewirth.

Badnang. **Erbsen und Linsen** in schöner gutkochender Waare, Kochbohnen, Hirsen und dürre Zwetschgen empfiehlt **C. Weismann.** **Kleesamen** dreiklätrigen und ewigen, reine Wicken, achten Seeländer Leinsamen, Esper, Grassamen und Akerbohnen billigt bei **C. Weismann.** Als Agent für eine der leistungsfähigsten Mühlen in Pesth, sowie einer bairischen Mühle in halb Kernen und halb Waizen, empfehle ich den Hrn. Bäckern und Mehlhändlern, alle Sorten **Mehl** zu gegenwärtig sehr billigen Preisen. Bei Wagenladungen von 100% extra Rabatt. **C. Weismann.**

Lotterie Ulmer Münster-Loose. Gewinne von 5 fl. bis 20000 fl. — das Stück 35 fr. — sind noch vorräthig bei **C. Weismann.**

Murrhardt. Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Annahme von Bleichgegenständen für die **Chinger Naturbleiche** unter Zusicherung pünktlicher Besorgung. Kaufmann **Friedrich Sporn.**

Murrhardt. **Kleesamen** empfiehlt billigt **Fr. Horn.**

Sulzbach. **Kirchheimer Nasen-Bleiche.** Zur Empfangnahme von Tuch, Tischzeug und Faden für diese anerkannt gute Anstalt erbietet sich **F. E. Kübler.**

Glücks-Offerte. Das Spiel der **Augsburger Staats-Prämien-Obligationen** ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet. „Gottes Segen bei Cohn!“ **Große Capitalien-Verloofung** von über 2 Millionen. Beginn der Ziehung am **16. April d. J.** **Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.** kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen **225,000 — 125,000 — 100,000, — 50,000 — 30,000 — 20,000, — 2 a 15,000, 2 a 12,000, 2 a 10,000, 2 a 8000, 3 a 6000, 3 a 5000, 4 a 4000, 10 a 3000, 79 a 2000, 4 a 1500, 4 a 1200, 105 a 1000, 105 a 500, 6 a 300, 111 a 200, 7906 a 100 u. s. w.** Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen. Meinen Interessenten habe **allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000,** und jüngst am 11. September schon wieder das große Loos von 50,000 Thaler ausbezahlt.

Lez. Sams. Cohn in **Hamburg,** Bank- und Wechselgeschäft. **Badnang. Lehrlings-Gesuch.** Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre Schreinermeister **Größinger.** **Badnang.** Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre **Carl Dreuninger, Rothgarber.**

Siegersberg bei **Murrhardt.** Ungefähr 50,000 Stück schöne **Fichten-Pflanzen** hat vorräthig und zu verkaufen **Den 4. April 1868.** Gutbesitzer **Christian Klenz.**

Rietenau. **Geld-Offert.** 100 fl. Pfleggeld hat gegen gesegnete Sicherheit sogleich auszuliehn **Müller Wolf.**

Badnang. **Geld-Gesuch.** Etwa 600 fl. sucht jetzt oder bis Georgi gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen, wer? sagt die **Redaktion.**

Zu beziehen durch **G. H. Kostenbader** in **Badnang** ist das in weit über 100,000 Exemplaren im Laufe weniger Monate verbreitete, in allen Kreisen der Gesellschaft Aufsehen erregende und einzig in seiner Art geschriebene, fesselnde Werk: **Der Jäger von Königgrätz.** **Nur 12 kr. jedes Heft.** **Prospect.** In einem reizenden Gebirgsdörfchen Böhmens entwickelt sich unsere Erzählung, noch fern von den gewaltigen Ereignissen des Sommers 1866, und wie die drückende schwüle Luft ein nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine Ahnung von den kommenden Ereignissen in der Bevölkerung; mit Bligesschnelle befördern plötzlich die Eisenbahnen bei Tag und bei Nacht Bataillone, Schwadronen und Batterien; fertig! schallt das Commando, fertig! tönt das Signal der heilschmetternden Trompete, es wirbeln die Trommeln und drauf! den Kolben fester gepackt geht's mit lautem, todesverachtenden Hurrah! Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt und tapfer sind Beide, doch schnell, schneller, eh' wir's gedacht, naht der Tag der Entscheidung, der blutige Tag, der große Tag von **Sadowa!** — Wir folgen dem kühnen Fluge der Mainarmee von dem Treffen bei **Langensalzka** bis zu dem Tage von **Würzburg** und — ein Zeichen der gerechten Unparteilichkeit des Autors — schauen wir die stolzen Sieger von **Lissa** und **Custoza** im Glanze ihres Ruhmes, an den Stätten der Gefahr und des Todes! Hierzu 4 wun derschöne Prämien: 1) **Romeo und Julia.** 2) **Othello und Desdemona.** 3) Die überraschten **Oesterreicher.** 4) **König Wilhelm im Granatenfeuer von Königgrätz.** Dies interessante, zeitgemäße und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei **G. H. Kostenbader** in **Badnang.** **Badnang.** Circa 80 Centner gut gedörrtes **Sen und Sehdid** hat zu verkaufen **G. Bauer**

Salt! Wer ist da? **Johannes Stammer aus Wattenheim ist da!** mit seinem großen, billigen **Ausverkauf!** **Aufgepaßt! Nur billig!** Wegen Aufgabe seines Geschäfts hat mich ein großes Haus mit dem Ausverkauf seines bedeutenden Waarenlagers beauftragt. Ich erlaube mir deshalb, ein verehrliches Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zu benachrichtigen, daß ich **im Gasthof zum Engel in Badnang einen großen Ausverkauf von Ellenwaaren aller Art zu wahren Spottpreisen** abhalte und um recht zahlreichen Zuspruch bitte. Nie dürfte sich eine so billige Gelegenheit zum Einkaufe darbieten wie diesmal. **Johannes Stammer.** **Der Ausverkauf dauert bis 14. April** Ellen Sie, Ellen Sie, Ellen Sie! Wenn Sie Geld sparen wollen; nur fort mit Schaden, damit die Kisten leer werden. Ich bitte genau auf die rothe Fahne mit der Firma **Johann Stammer** von **Wattenheim** zu achten. **Nur im Gasthaus zum Engel in Badnang.**

Murrhardt. Für kommende **Ostern und Konfirmation** empfehle ich schwarze Orleans, halb-Tibets und Tibets, seidene und halbseidene Schürze und Tücher, farbige Kleiderstoffe, baumwollene und halbwollene Hosenzuge in schöner Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen;** ferner schwarze, lila, rosa und braune Bize à 12—13 kr., 1/2 breite Zeuglen von 14 kr. an, gebleichtes und ungebleichtes Baumwollentuch von 9 kr. an **die Elle.** **August Seeger.**

Murrhardt. Auf Ostern u. Confirmation empfehle ich mein Lager in **Ellenwaaren aller Art!!!** Nachdem solches durch meinen Ausverkauf im Februar und März beinahe gänzlich geräumt wurde, habe ich dasselbe durch rechtzeitige billige Einkäufe auf's Sorgfältigste wieder ergänzt und vergrößert, so daß ich nun gute, frische und breite Waare zu **wirklichen Spottpreisen** verkaufen kann! **Albert Böhlinger, Kaufmann.**

Von der Zollparlamentswahl ist zwar das Gesamtergebnis des Oberamtsbezirks **Badnang** bekannt, nicht aber das Ergebnis der einzelnen Abstimmungsbezirke; wir glauben daher dem Wunsche vieler Leser zu entsprechen, wenn wir hier eine Zusammenstellung nachtragen.

Abstimmungs-Bezirk.	Zahl der Wahlberechtigten.	Abgestimmt haben	Von diesen Stimmen sind gefallen auf			Ungültige Stimmen.	
			Rechtskonsulent Desterlen in Stuttgart	Fabrikant Weber in Hall	Andere Personen		
Badnang	1035	447	222	208	1	16	
Ebersberg	533	185	183	1	1	—	
Großaspach	431	312	285	27	—	—	
Großbrlach	344	150	143	4	1	2	
Murrhardt	974	586	544	26	6	10	
Spiegelberg	359	212	190	18	1	3	
Sulzbach	786	405	396	8	1	—	
Unterweiskach	816	436	421	7	3	5	
— 5278.			2733.	2384.	299.	14.	36.

Murrhardt. **Dankfagung.** Der neugewählte Abgeordnete zum **Zollparlament**, Herr Rechtskonsulent **Desterlen** in **Stuttgart**, hat mich beauftragt, allen seinen bekannten und unbekanntem Freunden, welche ihm bei der Wahl ihr Vertrauen in so reichem Maße geschenkt haben, den aufrichtigsten Dank auszusprechen, und beehre ich mich, diesen Auftrag hiemit zu erfüllen. **Ferd. Nägele.**

Murrhardt. Filzhüte aller Art, weiße Modehüte, hohe Seidenhüte, Kappen aller Art, seidene Steppmützen, moderne Walf-Kappen billigt bei **Albert Böhlinger.**

Murrhardt. Hosenträger, Handschuhe, Cravatten, Halstücher, Sacktücher, Stulper, Chemisetten u. billigt bei **Albert Böhlinger.**

Murrhardt. Guten dreiklätrigen und ewigen **Kleesamen,** Hirse und Gartensamen, sehr billigt bei **Albert Böhlinger.**

Murrhardt. Einwebgarn, Bettelgarn, gebleichte und gefarbte Garne, sowie gezwirntes Einwebgarn sehr billigt bei **Albert Böhlinger.**

Murrhardt. Schaufeln, Spaten, Drahtstifte, Draht-n. Schuhnägel, Schloß und Beschläge aller Art, Farben und Del billigt bei **Albert Böhlinger.**

Mittwoch: Binçon. Wegen Aufnahme neuer Mitglieder wird ein zahlreiches Erscheinen eruchtet. **Schützenmeisteramt.**

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende. Der berühmte **Bruch-Balsam**, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direkt brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 3 fl. 30 kr. S. W. bezogen werden. Für einen nicht so alten Schaden ist eine Schachtel hinreichend. **J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).**

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart. Das am 26. Juli in Wien stattfindende dritte deutsche Bundesfest...

Am 27. März sind Ablosungsgefall-Obligationen 4. Serie zur Heimzahlung binnen 3 Monaten verlost worden.

Bahneröffnungen. 1) Pforzheim-Wildbad im Monat Mai oder Juni dieses Jahres.

Postfreimarken. Es steht die Ausgabe einer 7 fr. Marke in nächster Aussicht.

Ludwigsburg. (Schwurgericht.) Vor dem Geschworenengericht steht der 25 Jahre alte bewährte Soldat Christoph Gurr vom 3. Jägerbataillon aus Kornwestheim.

Der Angeklagte, welcher einen guten Eindruck macht, ist von seinem Gemeinderath gut prädicirt und hat sich durch Eifer und Brauchbarkeit im Dienste, sowie durch seine gute Aufführung auch die Zufriedenheit seiner militärischen Vorgesetzten verdient.

Am 4. Dezember v. J. hatte der Angeklagte 2 Schoppen Bier und 2 Schoppen Most getrunken und sich dann noch Nachts 11 Uhr in den Löwen begeben, wo er noch 1 Schoppen Wein trank.

Am 12 Uhr Nachts vertreiben sämtliche Gäste das Wirthshaus; der Angeklagte folgte dem 36 Jahre alten Schmiedemeister Jaiser, der mit dem Wagner Müller voranging, und will hierbei gehört haben, daß diese Beiden von Landshut sprachen, was er auf sich bezog.

Nach der Ausgabe des Angeklagten wurde er von Jaiser gepackt, in den Straßengraben geworfen und gleichzeitig mit einem Messer oder einem Stein auf den Kopf geschlagen; während er sich aufrichtete, habe er sein Messer gezogen, und nun dem Jaiser, als er wiederholt auf ihn losging, und ihn von oben an beiden Schultern packte, einen Stich in die Brust versetzt, um ihn zu zeichnen und um sich gegen den stärkeren Mann zu vertheidigen.

Nach Angabe Jaisers, welcher nach dem Zeugnisse des Gemeinderaths und seiner Mitbürger ein friedfertiger, rechtsicher, stiller, braver und fleißiger Mann war, hat er dem Angeklagten nicht den mindesten Anlaß zu seinem Angriff gegeben und kam es ihm nicht in den Sinn, demselben etwas zu thun.

einen halben Zoll unter der linken Brustwarze zwischen der 5. und 6. Rippe in querer Richtung in die Brusthöhle und noch einen halben Zoll tief in den linken unteren Lungenflügel ein; am 9. Dezember Nachmittags 3 Uhr starb der Verwundete und war der Tod ausschließlich die Folge der gebachten Brustwunde, welche einen bedeutenden Austritt von Blut, Eindringen von Luft und dadurch eine tödtliche Entzündung veranlaßt hatte.

Die Vertheidigung sucht nachzuweisen, daß beide Betheiligte mehr oder weniger betrunken waren, daß deshalb auch Jaiser sich wohl nicht aller Umstände vor seiner Verwundung mehr habe genau erinnern können, und daß der Angeklagte diesem viel kräftigeren Manne gegenüber wenigstens einigermaßen im Stande der Nothwehr sich befunden habe.

Die Geschworenen verneinten jedoch die auf Nothwehr gerichtete Frage, wogegen sie annahmen, daß der Angeklagte nur in mittlerem Grad der Wahrscheinlichkeit die traurigen Folgen seiner That habe voraussehen können.

Auf Grund dieses Wahrspruchs beantragte der Staatsanwalt 3 Jahre Kreisgefängnißstrafe; der Hof erkannte auf eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren 8 Monaten.

In Cannstatt hat sich der Verein gegen den Bettel Auswärtiger neu organisiert und mit einem Arbeits-Nachweise-Bureau verbunden.

Den Reutlingen ist's wie es scheint, um das ihnen zugesagte Bataillon Infanterie nicht so recht zu thun. In der „Schw. Kreis.“ lesen wir: „Vor einigen Tagen war ein höherer Offizier hier, welcher den angebotenen Exercierplatz, sowie den Spital mit der Töpfer-Schule, das Ganzleigebäude, den Armenfeller in Augenschein nahm.“

Ueber das Resultat dieser Besichtigung ist uns nichts Näheres bekannt, denn wir können kaum glauben, daß wir wir gestern hörten, das Militär unter der Bedingung in Aussicht gestellt worden sei, daß obige Gebäude zur Verfügung gestellt würden.

Das wäre denn doch ein theurer Kaufpreis hauptsächlich in Anbetracht der Kasernen und Gebäude in Stuttgart, Ulm, Ludwigsburg, Gmünd etc., welche doch auch vom Staat und nicht von den betreffenden Städten gebaut wurden.

Kirchheim u. L. den 31. März. Die von dem landwirthschaftlichen Verein ausgesetzten Prämien und Beiträge von Reisekostenentschädigungen für junge auf den hiesigen Markt kommende Farren äußern einen sehr günstigen Einfluß auf unsere Farrenmärkte.

das an dem letzten den 4. Nov. v. J. statt gefundene Viehmarke 92 junge Farren dem Verkauf ausgesetzt waren, von denen der größere Theil gut abgesetzt worden ist.

Die Generalversammlung der Spielbank-Aktionäre hat die Ablehnung der letzten Regierungsvorschläge in Betreff der Spielbank einstimmig gutgeheißen und der Kommission ihren Dank votirt.

Der Antrag Waldeck's auf Diätenzahlung für die Reichstagsabgeordneten wurde mit 97 gegen 92 Stimmen abgelehnt.

Die heutige Abendigung des Abgeordnetenhauses gelangte die Generaldebatte des interconfeffionellen Gesetzes zum Schluß. Der Unterrichtsminister fennzeichnete den Standpunkt der Regierung und sagte: „Die Gesellschaft kann katholisch sein, der Staat hingegen, wenn er gerecht sein will, kann es nicht.“

Der König war gestern ernstlich unwohl. Die äußerst robuste Konstitution Viktor Emanuel führt zuweilen Anfälle herbei, die ernsthaft sein könnten, wenn nicht unverzüglich Mittel angewendet werden.

Uebrigens ist keine Gefahr für das Leben des Königs und auf alle Fälle besitz der Kronprinz jetzt hinreichend persönlichem Ansehen, daß das Loos der Dynastie nicht mehr auf einem einzigen Haupte ruht.

Heilbronner Fruchtpreis, vom 4. April. Kernen . . . 8 fl. 15 fr. bis 8 fl. 15 fr. Gerste . . . 5 fl. 30 fr. bis 5 fl. 45 fr. Dinkel . . . 5 fl. 12 fr., 5 fl. 45 fr. Haber . . . 4 fl. 45 fr., bis 5 fl. 12 fr.

Winnender Fruchtpreis vom 2. April 1868. Tabelle mit Spalten für Getreidegattung, Höchster Preis, Mittel Preis, Niederster Preis, Steigen, Fallen, Bemerkungen.

Rest vom vorigen Markt: Dinkel 52 Säcke, Haber 2 Säcke. Heutiger Verkauf: Dinkel 208 Ctr., Haber 77 Ctr. Unverkauft geblieben: Dinkel 2 Säcke, Haber 2 Säcke.

Murrthal-Bote. Amts-, Anzeige- und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 42. Donnerstag den 9. April 1868.

Alle Postämter, Post-Expeditionen und Postboten nehmen noch auf den Murrthalboten gegen Vorausbezahlung von 43 fr. Bestellungen an zur Lieferung für das II. Quartal, vom 1. April bis 1. Juli, frei ins Haus.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 18. April aus dem Staatswald Garbach: 10% Klrfr. buchenes und tanneses Brennholz, 1650 buchene aufgebundene Wellen.

Ninden-Verkauf.

Aus dem Staatswald Sand werden Mittwoch den 15. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Nassach etwa 10 Klafter meist Mittel-Ninden verkauft.

Fahrniß-Versteigerung.

In dem Hause des Meßgers Christof Jung auf dem Postplatze wird am Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. April 1868 eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten werden.

Am ersten Tage kommen vor: Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengefähr; am zweiten Tage: Allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgefähr, Schreinwerk, 11 Stück verschiedene gute Fässer, etwa 13 Eimer Most, ca. 9 Eimer 1866er und 1867er Wein.

Baumaterialien-Verkauf.

Am Montag den 13. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr werden auf dem Rathhaus 2 Wohngebäude, welche in Folge einer Strafen-Correction wegfallen, auf den Abbruch an den Meistbietenden verkauft.

Gefunden.

Morgens frühe ein werthvolles Stahlmesser, welches der rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag der Einrückungskosten bei dem Unterzeichneten abholen kann.

Sommer-Wirthschafts-Eröffnung.

Nachdem ich die Kellerrwirtschaft des Herrn Hirschwirth Horn hier - an der Straße von Murrhardt nach Fornsbach gelegen - bezogen, eröffne ich solche mit heutigem Tage und lade zu recht fleißigem Besuche freundlichst ein!

Fahrniß-Verkauf.

Wegen Abzugs von hier hält der Unterzeichnete am Ostermontag den 13. April eine Fahrniß-Versteigerung, wobei namentlich vorkommt: ein 3-spänniger neuer Wagen sammt Zugehör, 15 Eimer neue in Eisen gebundene Faß, Feld- und Handgefähr, worunter ein neuer Pflug, Egge, und allerlei Hausrath.

Geld-Gesuch.

Etwa 600 fl. sucht jetzt oder bis Georgi gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen, wer? sagt die Redaktion.

Gefunden.

Murde am 6. d. M. in der Nähe des Wolfsgartens volles Stahlmesser, welches der rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag der Einrückungskosten bei dem Unterzeichneten abholen kann.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre Gutmacher Stöckle.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre Metzger Sorg.

Mutterschwein.

Unterzeichneter hat ein schönes, großträchtiges Mutterschwein zu verkaufen.

Wegen des Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt.